Branchenreport 2022 Reisebüros und Reiseveranstalter

WZ-Code 79.1





Branche in Kürze

Reisebranche 2022: Es kann (eigentlich) nur besser werden

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie verursachten in der Reisebranche den bislang stärksten Umsatzrückgang. Nach 2020 (-62%) sanken die Umsätze 2021 erneut um weitere 19%. Die wirtschaftliche Situation von Reiseveranstaltern und Reisebüros ist demzufolge äußerst angespannt und nur dank staatlicher Hilfen ist eine größere Insolvenzwelle ausgeblieben. Dennoch dürfte die Zahl der Reisebüros als auch die der Reiseveranstalter 2021 weiter rückläufig gewesen sein.

Die Branche hofft 2022 nun auf Normalität und vor allem auf ein erfolgreiches Sommergeschäft, bei dem die Beschränkungen durch die Pandemie in den Hintergrund treten. Gepaart ist dies mit der Hoffnung, dass sich der kürzlich entflammte Ukraine-Krieg nicht auf den Reisemarkt auswirken wird.

Grundsätzlich geht die Branche optimistisch in das Jahr 2022. Die bisherige Auftragslage spricht für ein deutlich verbessertes Geschäftsjahr gegenüber 2021, das allerdings noch nicht an das Vorkrisenniveau anknüpfen wird. Die Mehrzahl der Reisebüros und Reiseveranstalter erwartet dies erst für 2023, ein Drittel sogar erst im Jahr 2024.

Pandemie verstärkt Onlinetrend

Die digitalen Kanäle spielen bei der Buchung von Urlaubsreisen weiterhin eine wichtige Rolle. 2018 wurden erstmals mehr Urlaubsreisen online (online oder per E-Mail) als offline gebucht. Durch die Pandemie hat der Anteil der Onlinebuchungen einen Sprung nach vorne gemacht. Insbesondere Individualreisen werden heute überwiegend über Portale und Webseiten bzw. per E-Mail gebucht. Auch der Trend hin zu Individualreisen und Ein-

zelbuchungen hält an, was zulasten von Pauschalreisen geht. Allein von 2019 auf 2021 sank deren Marktanteil um 6 Prozentpunkte im Vergleich zu anderen Buchungsformen.

Große Reiseveranstalter dominieren den Markt

Im Reisemarkt existiert eine Vielzahl von kleinen und mittelgroßen Reisebüros, denen wenige Großunternehmen mit eigenen Reisebüroketten und Franchisesystemen gegenüberstehen. Letztere dominieren den Markt. Die mittelständischen Reisebüros organisieren sich wiederum in mehreren Kooperationen, die sich zu starken Mega-Allianzen zusammengeschlossen haben.

Während die großen Reiseveranstalter im Massengeschäft mit Urlaubsreisen tätig sind, fokussieren sich mittelständische Veranstalter auf Nischen wie Bahn-, Bus-, Auto-, Jugend-, Aktiv-, Studien- und Erlebnisreisen oder sie fungieren als Länderspezialisten.

Risikofaktoren Ukraine-Krieg und Corona-Pandemie

Die **Chancen** stationärer Reisebüros sind eng mit der Digitalisierung verbunden und hängen zudem wesentlich von einem herausragenden Service, einer hervorragenden persönlichen Beratungsqualität und der Fachkompetenz des Personals ab. Gute Perspektiven haben kleinere und mittelständische Veranstalter, sofern sie sich auf ausgewählte Zielgruppen konzentrieren und Marktnischen besetzen. **Risiken** bergen für beide Segmente vor allem die Corona-Pandemie, der Ukraine-Krieg, das Online-Buchungsverhalten der Kunden sowie das Auftreten neuer Player in einem Markt, in dem ein intensiver, preisgeführter Verdrängungswettbewerh herrscht

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen

Digitalisierung: neue Geschäftsmodelle und Angebote RB: Exzellenter Service, hervorragende Beratung/-qualität

Risiken

Corona-Krise bzw. Reiseverkehrseinschränkungen Ukraine-Krieg (Reisebeschränkungen/höhere Kerosinpreise)

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

	Branche in Kürze	2
	Branchenbeschreibung	4
	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	14
	Branchenwettbewerb	19
4.1	Wettbewerbssituation	19
4.2	Bedeutende Unternehmen	24
	Rahmenbedingungen	26
	Trends und Perspektiven	30
	Glossar	34
	Programm der Branchenreports 2022	36
	Impressum	37

Durchblick ist einfach. Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Branche genau kennt.



